



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	SchulA/017/2020
Gremium:	Schulausschuss
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses in Apen
Datum:	27.01.2020
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

AV Martz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Schulausschusses.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Martz stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

- entfällt -



4 Einwohnerfragestunde

- es liegen keine Fragen vor –

5 Feststellung der Tagesordnung

BM Huber erklärt, dass als Zusatz zu Tagesordnungspunkt 8 „Digitalpakt - Ausschreibung, Beratung, Medienentwicklungsplan“ ein weiterer TOP auf die Tagesordnung genommen werden soll. Als neuer TOP 10 möge der Punkt „Einrichtung einer Stelle für Systemadministration an Schulen“ eingeführt werden.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig festgestellt.

6 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 30.09.2019 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Im Rahmen des Verwaltungsberichtes macht GAR Jürgens darauf aufmerksam, dass die Grundschule Nordloh mittlerweile zum dritten Mal zur „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet wurde, worüber die NWZ bereits berichtete. Im vorausgegangenen Projektzeitraum wurden die Handlungsfelder „biologische Vielfalt“ und „soziales Miteinander“ umgesetzt. In diesem Zusammenhang habe die Schüler das Biotop Totholzhecken angelegt bzw. Patenschaften zwischen Erst- und Viertklässlern in die Wege geleitet. Verwaltungsseitig wird dieses Engagement und die damit verbundene Auszeichnung wertschätzend zur Kenntnis genommen.

Bzgl. des Spielplatzes an der Grundschule Augustfehn führt GAR Jürgens aus, dass der Förderverein der Grundschule in Abstimmung mit der Grundschulleitung wie auch der Verwaltung sich bei der Aktion „Mühlen-Taler“, einer Initiative der Rügenwalder Mühle, um eine Förderung bewirbt, um den Spielplatz auf Seiten der Mozartstraße mit einer Doppelschaukel und einer Rutsche auszustatten. Verwaltungsseitig wird dies begrüßt, auch insbesondere die bereits stattgefundene Absprache mit der Grundschulleitung, da das Thema Pausaufsicht damit geklärt ist.

Weiterhin berichtet GAR Jürgens berichtet, dass die Jugendbefragung in der Zeit vom 02.12.2019 bis zum 05.01.2020 stattgefunden hat. Aufgrund der Überlegung ein Jugendparlament einzuführen wurde diese Befragung durch die Gremien beschlossen und anschließend auf den Weg gebracht. Frau Lange von der NWP hat die Verwaltung in diesem Vorhaben tatkräftig unterstützt und die Auswertungen übernommen. Die ersten Ergebnisse werden am 24.02.2020 im Jugendausschuss vorgestellt.

GAR Jürgens weist auf zwei weitere Termin hin: auf den Tag der offenen Tür der IGS am 14.03.2020, wo sich ebenfalls die Gemeinde positiv mit einem Stand einbringen wird, um über die Baufortschritte und die künftigen Möglichkeiten der IGS in dem Erweiterungsbau zu informieren. Weiterhin gibt GAR Jürgens bekannt, dass im September die Azubimesse eine Neuauflage erfahren wird, nachdem im vergangenen Jahr Betriebe wie auch die Schüler bzw. Besucher eine positive Rückmeldung gegeben haben.

Im vergangenen Schulausschuss wurde angekündigt, dass dieses Gremium bei der nächsten Sitzung eine Schulbereisung durchführen möge. Dies ist für den am 25.05.2020 tagenden Ausschuss geplant, da seitens des Bauamtes derzeit eine bauliche Bewertung der Turnhallen vorgenommen wird und diese Ergebnisse während der Bereisung thematisiert werden sollen. Gleichmaßen kann in diesem Zusammenhang der Baufortschritt des Erweiterungsbau der IGS in Augenschein genommen werden.

8 Digitalpakt -Ausschreibung Beratung Medienentwicklungsplan-Vorlage: MV/186/2020

VA Siefert erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) die Sachlage.

Auf Nachfrage von AM Orth erklärt VA Siefert, dass die Bewertungskommission anhand einer Bewertungsmatrix die Beurteilung des Anbieters vorgenommen hat. Die Bewertungsmatrix haben alle drei Anbieter vorab per Post erhalten.

Die Beurteilung erfolgte durch ein Schulnotensystem, wobei 6 die beste Note war. Unter anderem wurde die sachgerechte und bestmögliche Leistungserfüllung, die Strukturierung und der Gesamteindruck bei der Vorstellung beurteilt. Der Preis aller drei eingereichten Angebote wurde vor dem Termin bereits gewertet. Das vorgestellte Angebot hat einen Durchschnittswert von 4,7 erhalten.

GAR Jürgens ergänzt, dass sich innerhalb der Bewertungskommission auch die Frage gestellt wurde, ob eine abschließende Beurteilung bei lediglich einem Anbieter möglich ist. Die Wettbewerbsfähigkeit wurde durch die Verwaltung hergestellt. Die Frage, ob die Kommission mit diesem Anbieter arbeiten kann und will, wurde schlussendlich bejaht.

Auf Nachfrage von AM Albrecht erklärt VA Siefert, dass alle drei Anbieter vergleichbare Angebote eingereicht haben. Entscheiden sollte nicht das günstigste Angebot, sondern das wirtschaftlichste

zur Kenntnis genommen

**9 fachliche Begleitung Arbeitskreis Schulstandort Apen
Vorlage: MV/187/2020**

VA Siefert stellt den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) vor.

Weitere Fragen und Anmerkungen wurden nicht vorgebracht.

zur Kenntnis genommen

**10 Einrichtung einer Stelle für Systemadministration an Schulen
Vorlage: VO/631/2020**

VA Siefert erläutert die Sachlage anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1).

GAR Jürgens führt aus, dass der Beschlussvorschlag zur Einrichtung einer Stelle für Systemadministration an Schulen eingeführt wurde, da die Systemadministration Aufgabe des Schulträgers ist. Politik und Verwaltung beschäftigt sich schon länger mit der Digitalisierung und die Anforderungen der heutigen Zeit werden immer größer. Fachtechnische Fragen werden vom Schulträger mit Alltagswissen bearbeitet und externe Firmen werden zu Rate gezogen. Eine Kommunikation auf Augenhöhe sollte nun angestrebt werden.

Am Mundt wirft ein, dass eine Behörde für die Koordination und eine Fachfirma für die Administration zuständig ist. Dass eine Fachkraft alle Schulen plant, ist zu bezweifeln. Alleine bei Urlaub, Krankheit oder Fortbildungen würde diese Person wegfallen. Fraglich ist, ob die Gemeindeverwaltung eine entsprechende Fachkraft bei den aktuellen Marktbedingungen überhaupt findet.

GAR Jürgens erwidert, dass die Gemeinde Apen als Schulträger nicht nur für die Koordination zuständig ist, sondern auch für Einrichtung und Installation der Hardware und die alltäglichen Fragen die seitens der Schulen gestellt werden.

AM Orth macht darauf aufmerksam, dass der Sinn einer solchen Einrichtung sich aus Tagesordnungspunkt 8 „Digitalpakt - Ausschreibung, Beratung, Medienentwicklungsplan“ ergibt. Die zu tätigen Investitionen im Rahmen des Digitalpaktes müssen durch entsprechende Kompetenzen betreut und zukunftsweisend ausgebaut werden. Bei jeglichen Angelegenheiten eine Fremdfirma zu beauftragen, erweist sich als schwierig.

AM Meyer schließt sich dem an. Es wurde ein hoher Anspruch an die Bildungsqualität gelegt und in der heutigen Zeit müssen Hardware und Software mit dem nötigen Fachwissen betreut werden. Eine Notwendigkeit für diese Stelle besteht, fraglich ist nur, welche Kosten auf die Verwaltung zukommen.

BM Huber erklärt, dass durch die eingeschobene Beschlussvorlage die grundsätzliche Haltung der Politik erfragt werden sollte. Es wurden noch keine genauen Ermittlungen eingeleitet. Das Schulamt stößt bei Beratung, Beschaffung und Betreuung an seine Grenzen. Eine Betreuung wird auch weiterhin durch Fachfirmen erfolgen. Wichtig ist eine Stelle zu haben, die auf Augenhöhe kommuniziert. Die entstehenden Kosten für die Einrichtung einer solchen Stelle werden nachgereicht.

Auf Nachfrage erläutert BM Huber, dass eine entsprechende Kraft keinen Platz im Rathaus, sondern einen Sitz nahe der Schulen erhalten soll. Die Schule Apen wäre vorstellbar. Die Hoheit über diese Stelle wird die Gemeindeverwaltung behalten.

AM Albrecht stimmt der Erklärung von AM Orth zu. Grundsätzlich ist es eine Verschwendung von Ressourcen, wenn die Lehrkräfte das Schulsystem aufrecht erhalten müssen. Eine Ausstattung an den Schulen müsste generell einheitlich organisiert sein, damit eine Person auch einheitlich für die Schulen zuständig ist.

AV Martz erklärt, dass eine entsprechende Fachkraft hauptsächlich für die Koordination eingesetzt wird. Fremdfirmen müssten immer noch zu Rate gezogen werden. Wünschenswert wäre es, wenn eine kreisweite Koordination stattfinden würde und eine Fachkraft für die Schulen im Ammerland zuständig wäre. Es ist fraglich, ob eine Person mit den Schulen innerhalb der Gemeinde Apen ausgelastet wäre.

Daraufhin erklärt VA Siefert, dass über die Einrichtung einer Stelle für Systemadministration auf Kreisebene bereits beim letzten Schulamtstreffen gesprochen wurde. Eine solche Vorgehensweise wurde durchgehend abgelehnt. Die Stadt Westerstede verfügt bereits über Fachpersonal, der Landkreis Ammerland sieht sich nicht zuständig, da er nicht Schulträger ist und die anderen Gemeinden wollen ebenfalls eigenes Fachpersonal einstellen.

RM Bruns fragt an, ob die Aufgaben einer solchen Fachkraft nicht aufs Rathaus ausgeweitet werden kann, damit die Kompetenzen gebündelt werden können.

VA Siefert erwidert, dass die angedachte Person grundsätzlich auf Augenhöhe mit der KDO kommunizieren soll. Mit Sicherheit kann das Fachwissen auch im Rathaus angebracht werden. Bisher gibt es eine Person, die die Koordination im Rathaus übernimmt, aber nicht über entsprechendes Fachwissen verfügt.

AM Mundt erklärt, dass die Aufgabe der Koordination in diesem Bereich sehr vielfältig und aufwendig ist. Ein Mangel an Arbeit wird nicht gesehen. Die Administration muss weiter durch Fremdfirmen geleistet werden. Wichtig ist, dass die Fachkraft einheitliche Vorgaben bekommt.

AM Orth bringt noch einmal ein, dass der Digitalpakt in die Wege geleitet wurde und dazu eine Fachkraft benötigt wird, die das Ganze zukunftsweisend unterstützt und koordiniert. Die Einrichtung einer solchen Stelle ist notwendig.

BM Huber erklärt abschließend, dass der Schulausschuss ein Signal senden muss, dass die Schulleitungen, das Lehrerkollegium und die Schülerinnen und Schüler von der Verwaltung sowie der Politik unterstützt werden.

mehrheitlich beschlossen

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Einrichtung einer Planstelle „Fachkraft für Systemadministration“ mit anteiligen allgemeinen schulorganisatorischen Aufgaben einzuleiten. Die Einstellung wird kurzfristig in 2020 angestrebt. Die notwendige Anpassung des Stellenplans erfolgt über den Nachtragshaushalt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	
Enthaltung:	

11 Anfragen und Mitteilungen

Es wurden keine weiteren Anfragen oder Mitteilungen vorgebracht.

12 Einwohnerfragestunde

- es liegen keine Fragen vor –

13 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Martz schließt die öffentliche Sitzung um 18:40 Uhr.